

Studiengänge für Berufstätige

Neue Regelung an Universitäten erleichtert Zugang zu Masterstudium

Tina Baier berichtet in den SZ-Landkreisausgaben vom 11.02.2011 Bayern:

"München – Der Bayerische Landtag hat am gestrigen Donnerstag die Novelle des Hochschulgesetzes verabschiedet. **Die neuen Regelungen treten bereits zum 1. März in Kraft.** Einer der zentralen Punkte der Reform ist der **Ausbau berufsbegleitender Bachelorstudiengänge.** Dadurch sollen vor allem Meister, aber auch **andere Berufstätige die Möglichkeit für ein Studium bekommen.** **Die Vorlesungen und Seminare finden abends, an Wochenenden oder in Blockkursen statt.** Außerdem wird die Virtuelle Hochschule Bayern stark beteiligt sein, die das virtuelle Lehrangebot der bayerischen Universitäten und Fachhochschulen zusammenstellt und koordiniert. Für die damit verbundenen besonderen Kosten sollen die Hochschulen statt der Studienbeiträge Gebühren verlangen können.

Bereits seit Beginn des Wintersemesters gibt es in Bayern **vier Pilotprojekte für berufsbegleitende Bachelorstudiengänge: Versicherungswirtschaft an der FH Coburg, Wirtschaftsingenieurwesen an der FH Landshut, Betriebswirtschaft an der Ohm-Hochschule Nürnberg und Ökosystemmanagement an der TU München.** Christa Malessa, Sprecherin des Wissenschaftsministeriums, geht davon aus, dass andere Universitäten bereits im kommenden Wintersemester nachziehen werden.

Auch der Zugang zu den Masterstudiengängen wird durch die Novelle erleichtert. Bisher waren dafür neben einem abgeschlossenen Bachelorstudium weitere Qualifikationen, etwa das Bestehen eines Eignungstests erforderlich. Vom ersten März an können theoretisch alle Absolventen eines Bachelorstudiengangs weiterstudieren. Die Universitäten entscheiden selbst, ob sie Zusatzqualifikationen verlangen oder nicht."